

04.12.2023 – 08:49 Uhr

CGTN: Beim Klimawandel geht uns die Zeit aus, nicht die Möglichkeiten

Peking (ots/PRNewswire) -

Peking, das starke, schnell schlagende Herz des chinesischen Wohlstands, war bisher als eine sichere und stabile Stadt bekannt, die frei von Naturkatastrophen ist. Aber nicht so im Sommer 2023. Während dieser Jahreszeit kletterte das Quecksilber immer weiter in die Höhe, und die Tageshöchsttemperaturen erreichten durchweg über 40°C. Dann, als die Hauptstadt eine relative Atempause von der brütenden Hitze hatte, kam ein heftiger Regen, der zu Überschwemmungen führte und Tausende von Menschen vertrieb.

Während sich Peking erholte, zeichneten sich rund um den Globus schreckliche, aber ähnliche Trends ab: der tödlichste Waldbrand in den USA seit mehr als einem Jahrhundert versengte Lāhainā, Hawaii; die verheerenden Überschwemmungen, die ein Viertel der Stadt Derna in Libyen zerstörten; extreme Hitze und zunehmende Dürre in Chile und am Horn von Afrika; der steigende Meeresspiegel in den Inselstaaten... "Die Menschheit hat die Pforten zur Hölle geöffnet", wie UN-Generalsekretär António Guterres feststellte, "wir steuern auf eine gefährliche und instabile Welt zu".

Obwohl die Alarmglocke immer wieder läutet, sollten wir nicht die Hoffnung verlieren und aufgeben. Vielmehr ist es höchste Zeit, Maßnahmen zu ergreifen. China und die Vereinigten Staaten als die beiden größten Volkswirtschaften der Welt haben ihren politischen Willen durch den Meilenstein der Sunnylands-Erklärung gezeigt. Und wenn man etwas weiter zurückblickt - vom Kyoto-Protokoll bis zum Pariser Abkommen - wurden durch gemeinsame Anstrengungen verbindliche Ziele zur Begrenzung der Emissionen und des Temperaturanstiegs festgelegt.

Und China hat seinen Worten Taten folgen lassen, um sein Ziel der Kohlenstoffspitzenwerte und -neutralität zu erreichen. Von der Umwandlung von Wüsten über die Reinigung der Luft bis hin zur Entwicklung neuer Technologien, der Umstellung der Energiestruktur und der Sensibilisierung der Öffentlichkeit für einen gesünderen Lebensstil. China setzt alles daran, einen nachhaltigeren Kreislauf der Natur zu kultivieren, frühere ökologische Schulden zu begleichen, neue Schulden zu vermeiden und unseren Planeten auf kreativere Weise zu retten.

Wenn der Klimawandel ein globales Problem ist, ist die Last nicht gleichmäßig verteilt. Einerseits sind die Industrieländer für den größten Teil der wärmespeichernden Emissionen seit der industriellen Revolution verantwortlich. Andererseits haben die Entwicklungsländer geringere Emissionen, tragen aber die Hauptlast eines heißeren Klimas. Die Versprechen einiger der größten Volkswirtschaften der Welt haben sich nicht bewährt, da sie durch politischen Stillstand, bürokratische Hürden und Debatten über neue Regeln zur Beschleunigung der Hilfe von Entwicklungsbanken und privaten Gebern verzögert wurden.

Im Herzen der Klimakrise brennt eine Ungerechtigkeit, deren Flamme Hoffnungen und Möglichkeiten verbrennt, wie führende Persönlichkeiten aus aller Welt warnen. "Wir können so nicht weitermachen", appellierte Mia Mottley, Premierministerin von Barbados, "und die Interessen einiger weniger über das Leben vieler stellen."

Wie kann sichergestellt werden, dass das Ganze größer ist als die Summe seiner Teile und alle am gleichen Strang ziehen? Dafür braucht es Führung, Visionen und Multilateralismus. China übernimmt zusammen mit dem Rest der Welt die Führung, um sein Bestes zu geben, die Preise für erneuerbare Energien zu senken, Know-how für die Umsetzung nachhaltiger Projekte zu teilen und den Übergang zu einem kohlenstoffarmen Zeitalter zu schaffen. Da der Klimawandel ein globales Problem ist, können wir nur mit einem globalen Ansatz und durch gemeinsame Anstrengungen den Willen in konkrete Ergebnisse umsetzen und das von uns veränderte Klima abmildern.

Video - <https://www.youtube.com/watch?v=vq3bkp6DsUY>

View original content: <https://www.prnewswire.com/news-releases/cgtn-beim-klimawandel-geht-uns-die-zeit-aus-nicht-die-moeglichkeiten-302004308.html>

Pressekontakt:

Jiang Simin,
+86-188-2655-3286,
cgtn@cgtn.com

Diese Meldung kann unter <https://www.presseportal.ch/de/pm/100073867/100914114> abgerufen werden.